



Bulletin II-2018

März

Liebe Ornithologinnen und Ornithologen

Das zweite Bulletin in diesem Jahr enthält folgende Themen:

- Aufrufe der einzelnen Arbeitsgruppen
- Artförderung Bündner Herrschaft
- Zugvogelbeobachtungswochenende Ende September 2018
- Vogelwarte-Merkblatt «Verantwortungsvolles Beobachten und Fotografieren der Vögel»
- Exkursionsleiterkurs

Aufruf Arbeitsgruppen

Die ersten **Wanderfalken**meldungen werden schon seit knapp einem Monat in Ornitho erfasst und sie zeigen, dass die Falken aktiv sind. Bei Fläsch, Felsberg, Trin-Mulin, Pontresina und in der Rheinschlucht wurden teilweise schon Balzaktivitäten beobachtet. Bitte melden auch Sie ihre Wanderfalkenbeobachtungen fleissig via www.ornitho.ch – am besten so zeitnah wie möglich. Das erlaubt das Beobachtungsnetzwerk zu aktivieren und weitere Beobachter (entsprechend teilweise zugeteilter Plätze) zu informieren.

Kontakt/Infos: Andreas Kofler, Malix, andreas.kofler@bluewin.ch

Auch die **Uhus** werden aktiv und so ist es bei Einbruch der Dämmerung gut möglich, dass balzende Vögel geortet werden können. Das Verhören dieser Vogelart erfordert Geduld und Zeit und ist anspruchsvoll. Melden Sie auch erfolglose Beobachtungs- bzw. Verhöraktivitäten mit dem Atlascode 99 in Ornitho. Erfolgreiche Nachweise bitte ebenfalls erfassen und allenfalls per E-Mail David Jenny oder Christoph Meier informieren.

Zur Erinnerung ein Auszug aus dem Bericht 2017:

Insgesamt bestätigen die Monitoringergebnisse 2017 den geringen Populationsdruck und die lückenhafte Verbreitung des Uhus in Graubünden, dessen Bestand ca. 30 Paare umfasst. Die Regionen, wo mehrere Paare regelmässig brüten, beschränken sich auf das Churer Rheintal zwischen Felsberg und Fläsch und das Engadin. An wenigen weiteren Orten existieren einzelne, regelmässig besetzte Reviere mit Bruten wie im unteren Misox, im Valsertal, im Albulatal und Puschlav.

Kontakt/Infos: David Jenny, Zuoz, jenny.d@compunet.ch
Christoph Meier-Zwicky, Malans, meier-zwicky.malans@bluewin.ch

Auch die Arbeitsgruppe **Dohlen** führt ihre Tätigkeit weiter und versucht, die verschiedenen spannenden Geheimnisse um diese Vögel zu lüften. Egal ob sie futtersuchende Dohlen am Boden, fliegende Trupps oder Einzelvögel oder einen vermeintlichen neuen Schlafplatz entdecken, Paolo Giacometti ist dankbar über alle Meldungen via Ornitho. Der Termin für die Dohlenzählung wird im nächsten Bulletin mitgeteilt.

Kontakt/Infos: Paolo Giacometti, bepagiat@bluewin.ch



Bulletin II-2018

März

Für die Tätigkeit der Arbeitsgruppe **Wiedehopf** verweisen wir auch die Anhänge dieses Bulletins.

Im dritten Bulletin folgenden dann zusätzlich die Hinweise und Aufrufe zu den Arbeitsgruppen **Rotmilan** und **Reiherente**.

Zugvogelbeobachtungswochenende auf dem Septimer-Pass

Terminreservation: Freitag, 28. September – Sonntag, 30. September 2018

Nach einem längeren Unterbruch möchten wir die Tradition von Beobachtungen des Herbstzugs auf Bündner Alpenpässen in der OAG wieder aufgreifen. Von früheren Untersuchungen wissen wir, dass im Herbst das Engadin und die Achse Rheintal-Surselva von vielen Vögeln als Zugweg benutzt werden. Über den transalpinen Zug, also quer zu den genannten Zugachsen über die Alpen hinweg, ist aber nach wie vor vieles unbekannt. Vielleicht können wir helfen, Lücken zu schliessen.

In diesem Jahr haben wir den Septimer-Pass ausgewählt. In Kooperation mit dem Parc Ela wollen wir an drei Tagen auf diesem Pass ziehende Vögel beobachten, nach Möglichkeit zählen und Daten erheben. Je nach Anzahl der Anmeldungen sollen zeitgleich Posten bei Maloja und auf dem Splügen-Pass aktiv sein. Gerne informieren wir Sie in einem der nächsten Bulletins über Einzelheiten des Projekts und bitten Sie heute, das letzte Wochenende im September in Ihrer Agenda vorzumerken.

Artförderung Bündner Herrschaft

Dank dem Einsatz der Projektgruppe und weiteren Beobachtern stehen nun erstmals seit den Jahren zwischen 2005 und 2009 wieder aktuelle Ergebnisse zu Verteilung und Anzahl der Reviere von Gartenrotschwanz, Wendehals, Zaunammer, Wiedehopf und Neuntöter in der Bündner Herrschaft zur Verfügung.

Die Ergebnisse sind erfreulich. Bei Gartenrotschwanz, Zaunammer und Neuntöter sind die Bestände so hoch wie nie. Beispielsweise war der Gartenrotschwanz in 2017 mit 24 Revieren häufiger vertreten als beim «zweitbesten» Ergebnis aus dem Jahr 2007 (2017: 76 Reviere; 2007: 52 Reviere).

Beim Wendehals und Wiedehopf lag der Bestand in 2017 im unteren Durchschnitt. Die Brutsaison in 2016 war für den Wendehals aufgrund der feuchten Witterung sehr schwierig und es war, wie in vielen anderen Regionen der Schweiz, kaum Bruterfolg zu verzeichnen.

Insgesamt sind die hohen Revierzahlen ein tolles Signal für das Artenförderungsprojekt in der Bündner Herrschaft und belegen erneut die herausragende Bedeutung der dortigen und für die Ostschweiz einzigartigen Bestände einiger Vogelarten. Sicher wurden die Bruterfolge durch weitere Faktoren begünstigt. Nichts desto Trotz ist das Ergebnis im Vergleich mit den fortschreitenden Verlusten vieler Vögel in der Kulturlandschaft als sehr positives Signal zu werten!

Da die Ergebnisse der Kartierung nur eine Momentaufnahme darstellen und jährliche Schwankungen der Bestände auftreten, sollen Kartierungen in 2018 und 2019 wiederholt werden.



Bulletin II-2018

März

Vogelwarte-Merkblatt «Verantwortungsvolles Beobachten und Fotografieren der Vögel»

«Vögel zu beobachten ist faszinierend, und sie zu fotografieren wird zu einer immer weiter verbreiteten Freizeitbeschäftigung. Je mehr Leute in der Natur unterwegs sind, desto wichtiger ist es, dass sich alle an klare Regeln halten und sich beim Beobachten und Fotografieren der Vögel äusserst verantwortungsvoll verhalten. Das Wohl der Vögel und die Erhaltung der Natur kommen immer an erster Stelle.» Mit diesem Absatz startet das entsprechende Vogelwarte-Merkblatt, welches wir diesem Bulletin anfügen.

In Zeiten immer besserer Ausrüstung für das Beobachten und Fotografieren oder Filmen von Vögeln und anderen Tieren, sollten wir erst recht als gute Vorbilder vorangehen. Das Merkblatt informiert und sensibilisiert wieder einmal zu diesem wichtigen Aspekt unserer Passion. Verteilen und Thematisieren sind erwünscht.

Exkursionsleiter-Kurs 2018/2019 «Feldornithologie»

Dieser Kurs verfolgt zwei Ziele:

- Exkursionen zielgruppen- und themengerecht vorbereiten und erfolgreich durchführen
- Aneignen und Vertiefen der eigenen Kenntnisse im Bereich Feldornithologie

Beachten Sie bei Interesse die beiliegende Ausschreibung.

1. März 2018

Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden
Elena und Andi Kofler
Christoph Meier-Zwicky

Beilagen:

- Dokumente Arbeitsgruppe Wiedehopf
- Merkblatt «Verantwortungsvolles Beobachten und Fotografieren der Vögel»
- Ausschreibung Exkursionsleiterkurs 2018/2019